

Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG**Hamburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	29.800,76	27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	227.083,00	0
	256.883,76	27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	6.054.422,65	6.251
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.816,01	244
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.210,59	430
	6.618.449,25	6.925
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.000,00	25
	6.899.333,01	6.977
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.502.458,88	5.268
2. Geleistete Anzahlungen	216.363,40	410
	5.718.822,28	5.678
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.718.099,52	1.257

	EUR	Vorjahr TEUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	245
3. Sonstige Vermögensgegenstände	215.079,75	100
		1.933.179,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.602
		94.080,38
		7.746.081,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.984
		22.463,74
		14.667.878,68
		14.977

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten		2.000
		2.000.000,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.822,00	54
2. Steuerrückstellungen	230.070,60	230
3. Sonstige Rückstellungen	368.050,00	618
		653.942,60
		902
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.215.856,76	516
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	421.766,40	141
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385.956,13	139
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.036.982,67	10.365
5. Sonstige Verbindlichkeiten	318.662,52	256
davon aus Steuern: EUR 188.460,85 (i.V. TEUR 134)		
		11.379.224,48
		11.417
D. Passive latente Steuern		658
		634.711,60
		14.667.878,68
		14.977

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022



	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	8.308.231,22	9.875
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.242.929,67	-4.244
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 7.178,52 (i.V. TEUR 5)	-901.572,89	-886
	-5.144.502,56	-5.130
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-486.953,64	-490
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.211.412,41	-2.283
5. Betriebsergebnis	465.362,61	1.972
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.150,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.375,79	-107
9. Finanzergebnis	-109.525,79	-99
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89.130,60	-373
11. Ergebnis nach Steuern	266.706,22	1.500
12. Sonstige Steuern	-115.186,17	-30
13. Jahresüberschuss	151.520,05	1.470

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in 22525 Hamburg, Schnackenburgallee 16, und ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRA 96040 im Handelsregister eingetragen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt; bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 264a Abs. 1 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB auf.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Umgliederungen zwischen den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Aufwendungen für bezogene Waren und Bestandsveränderung vorgenommen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB vorgenommen. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer) bewertet. Die Abschreibung für Software erfolgt über einen Zeitraum von 3 Jahren.

Der im Laufe des Berichtsjahres entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Dauer von zehn Jahren gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB abgeschrieben.



Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei den Gebäuden 30 Jahre, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen 4 und 21 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurden in Höhe ihres Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Gegenstände des Finanzanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Anschaffungsnebenkosten. Soweit erforderlich erfolgten Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung der Zins- und Eintreibungskosten sowie des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei den passivierten Rückstellungen für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen der Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung dieser Verpflichtungen abgesehen.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2022 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen bewertet. Die Berechnungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB. Als Bewertungsverfahren wird die „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) angewandt. Für die Berechnung wird von den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Zinsfuß von 1,45 % ausgegangen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,79 %) und dem Ansatz aus der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,45 %) beträgt € 1.018,00.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Bonuszahlungen (€ 144.650), für Gewährleistungen (€ 98.400), Personalkosten (T€ 60.000), Kosten des Jahresabschlusses (€ 41.700), Berufsgenossenschaft und Aufbewahrung (€ 20.000).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Darlehenskonten der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditisten.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihrer Laufzeiten ist im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	davon mit einer Restlaufzeit von			
	Insgesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.216	619	597	0
	(516)	(219)	(297)	(0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	422	307	115	0
	(141)	(141)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386	283	103	0
	(139)	(139)	(0)	(0)
4.. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.037	9.037	0	0
	(10.366)	(10.366)	(0)	(0)



	davon mit einer Restlaufzeit von			
	Insgesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
5. Sonstige Verbindlichkeiten	318	318	0	0
	(256)	(256)	(0)	(0)
Summe Berichtsjahr	11.379	10.564	815	0
Summe Vorjahr	(11.418)	(11.121)	(297)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 1.052 über Grundpfandrechte und in Höhe von T€ 164 durch Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlagevermögens gesichert.

Der Posten „Passive latente Steuern“ in Höhe von € 634.711,60 resultiert aus realisierten stillen Reserven aus Grundstücksverkäufen, die in der Steuerbilanz der Gesellschaft gemäß § 6b EStG auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten von anderen Betriebsgrundstücken übertragen wurden und aus Unterschieden in der Abschreibung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 16,45 %. Im Geschäftsjahr verminderte sich der Posten um € 23.453,40.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung von € 14.786,43.

5. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 102 Mitarbeiter beschäftigt, die sich in nachfolgenden Gruppen aufteilen:

Angestellte	70
Gewerbliche	32

Es bestanden zum 31. Dezember 2022 übliche Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 167. Hiervon sind T€ 83 fällig in 2023 und T€ 84 fällig in über einem Jahr und T€ 0 fällig in über fünf Jahren.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch den alleinvertretungsberechtigten und von den Bestimmungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Herr Mike Barthel, Hamburg, Kaufmann

sowie dem gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Thorsten Bach, Hamburg, Kaufmann.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Barthel Armaturen GmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.600,00.

Die Gesellschaft hält folgende Anteile:

	Anteil am Stammkapital	Stammkapital	Ergebnis
	%	€	€
BMH Zerspanungs GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 97726)	96,00	25.000,00	69.455,82

	Anteil am Stammkapital %	Stammkapital €	Ergebnis €
Barthel Valves Asia Ltd., Hongkong (letzter Jahresabschluss 2020)	100,00	1.150,00	21.075,07 (200.512,00 HKD)

Hamburg, den 10. Oktober 2023

gez. Mike Barthel

gez. Thorsten Bach

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	195.921,24	23.950,00	27.391,48	192.479,76
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	250.000,00	0,00	250.000,00
	195.921,24	273.950,00	27.391,48	442.479,76
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude	8.407.931,47	0,00	0,00	8.407.931,47
Technische Anlagen und Maschinen	1.337.355,65	4.074,01	92.472,87	1.248.956,79
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.527.913,37	131.678,34	193.968,43	1.465.623,28
	11.273.200,49	135.752,35	286.441,30	11.122.511,54
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.150,00	0,00	0,00	25.150,00
	11.494.271,73	409.702,35	313.832,78	11.590.141,30
		Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	168.743,48	21.327,00	27.391,48	162.679,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	22.917,00	0,00	22.917,00
	168.743,48	44.244,00	27.391,48	185.596,00
Sachanlagen				

	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
Grundstücke und Gebäude	2.156.616,82	196.892,00	0,00	2.353.508,82
Technische Anlagen und Maschinen	1.093.653,15	81.960,00	92.472,37	1.083.140,78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097.522,48	163.857,64	193.967,43	1.067.412,69
	4.347.792,45	442.709,64	286.439,80	4.504.062,29
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.150,00	0,00	1.150,00
	4.516.535,93	488.103,64	313.831,28	4.690.808,29
Buchwerte				
		Stand am 31.12.2022		Stand am 31.12.2021
		EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		29.800,76		27.177,76
Geschäfts- oder Firmenwert		227.083,00		0,00
		256.883,76		27.177,76
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude		6.054.422,65		6.251.314,65
Technische Anlagen und Maschinen		165.816,01		243.702,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung		398.210,59		430.390,89
		6.618.449,25		6.925.408,04
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.000,00		25.150,00
		6.899.333,01		6.977.735,80

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Seit 1932 ist die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg ein weltweit tätiger Systemlieferant von Armaturen und Komponenten für Schiffbau und Industrie. Durch Fertigung mit hoher individueller Anpassung an den speziellen Bedarf nationaler sowie internationaler Kunden, eine hohe Lagerbevorratung als auch Service und Instandsetzung/Wartung hat sich die Gesellschaft im Markt etabliert. Diversifizierung und das Eingehen von starken Vertriebspartnerschaften bilden weitere Stützpfiler des Unternehmens.



Als Familienunternehmen mit schnellen Entscheidungen und Kontinuität an einem Produktionsstandort sind Kundennähe und kurze Wege unter anderem der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Unser Kundenstamm ist vielschichtig und besteht u.a. aus der allgemeinen und chemischen Industrie sowie der Schiffzulieferindustrie.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den starken Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr.

Entwicklung Schiffbau

Die Zahl der Neubaufträge im deutschen und internationalen Schiffbau stabilisiert sich, die des Spezialschiffbaus bleiben gleichbleibend positiv. Instandsetzungen und Generalüberholungen seegehender Schiffe bleiben stabil und unterliegen den Vorgaben der Klassifikationsgesellschaften.

Entwicklung allgemeine Industrie und Maschinenanlagenbau

Als bundesweit zweitältester Partner der Firma Parker Hannifin ERMETO sind wir seit 1937 autorisierter, zertifizierter Fachhändler. Erzeugnisse für den Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug- und Schiffbau, hydraulische und pneumatische Antriebs- und kältetechnische Komponenten, Verbindungsteile sowie maßgefertigte Schläuche und Verbindungsstücke sind aus dem Vorrat erhältlich. Druckmessgeräte und Thermometer für die verschiedensten Anwendungen ergänzen diesen Bereich. Der Auftragseingang ist gleichbleibend bis leicht steigend.

Entwicklung chemische Industrie

Die Übernahme der Mente-Probenahmesysteme eröffnete uns in den Neunzigern einen neuen Markt, der seit dieser Zeit ein fester Bestandteil unseres Umsatzplanes ist.

Wir bieten kundenspezifische Lösungen, die den hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards der chemischen und petrochemischen Industrie sowie den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen gerecht werden. Unsere Probenahmesysteme für Flüssigkeiten, Feststoffe und Gase bieten umfangreiche technische Lösungsmöglichkeiten.

Synergieeffekte hierzu bietet unsere Produktparte der Mess- und Regelungstechnik, die in manchen Bereichen sicherlich technischen Neuerungen weichen musste, dennoch aber immer noch einen wichtigen und festen Platz in der Durchflussmessung beibehält.

Parallel zu der konjunkturellen Gesamtentwicklung konnten wir im Bereich der Probenahmesysteme 2022 Umsatzzuwächse speziell im Ausland verzeichnen. Klein- als auch mittlere Projekte werden realisiert. Die mittel- und langfristige Perspektive in diesem Segment ist als stabil zu bezeichnen.

Entwicklung kundennaher Sonderbau, Service, Instandsetzung

Sonderarmaturen und Anlagenbau durch Individualanforderungen unserer Kunden sind gerade in Zeiten einer wechselnden Konjunktur ein solides Standbein. Entwicklung, Konstruktion und Fertigung aus einer Hand sowie Zulassung nach ISO 9001:2015, Druckgeräterichtlinie 97/23/EG etc. sind die Basis, um in diesem Segment Aufträge zu generieren. Service und Instandsetzungen von Armaturen und deren Komponenten sind Bereiche, die in dieser Wirtschaftssituation angenommen werden. In der Umsetzung von kundenindividuell gefertigten Armaturen unterscheiden wir uns von einigen Mitbewerbern.

Absatzmärkte

Der deutsche Absatzmarkt ist für alle Produktbereiche weiterhin der Bedeutendste. Auch international ist der Schiffbau sowie die Schiffsreparatur, die chemische, die Investitionsgüter- sowie die veredelnde Industrie im Focus unseres Unternehmens.

2. Darstellung der Lage

a. Ertragslage

Das Rohergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 8.308 (2021: T€ 9.875) vermindert. Der Personalaufwand liegt auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten bei höheren Forderungsverlusten und Provisionen sowie geringeren Rechts- und Beratungskosten und Reparaturkosten insgesamt leicht reduziert werden.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beträgt T€ 152 und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis von T€ 1.471. Unsere Prognose für das Jahr 2023 ist hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisentwicklung nicht eingetreten. Dies liegt insbesondere an zeitlichen Verzögerungen von Projekten, langfristigen Vertragsbindungen und stark gestiegenen Vorlaufkosten, die nur teilweise an Kunden weitergegeben werden konnten.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 309 leicht reduziert. Auf der Aktivseite erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände durch den Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Asset-Deals um T€ 230. Daneben haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um T€ 461 auf T€ 1.718 erhöht. Das Vorratsvermögen erhöhte sich leicht um T€ 41. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um T€ 245 hauptsächlich im Zusammenhang mit einem Forderungsverlust. Die liquiden Mittel verringerten sich zum Bilanzstichtag von T€ 704 auf T€ 94.

Auf der Passivseite reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um T€ 250 auf T€ 368 und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um T€ 1.329 auf T€ 9.037. Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 700 auf T€ 1.216.



Dem kurzfristigen Umlaufvermögen in Höhe von T€ 7.746 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von T€ 11.381 gegenüber. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein negatives Working Capital von T€ 3.635.

B. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Barthel Armaturen beliefert Kunden im Schiffbau und in der Industrie. Durch ein perspektivisch stärkeres Projektgeschäft im Sonderschiffbau und eine verstärkte Nachfrage in der Industrie werden 2023 deutlich steigende Umsätze erwartet. Da ein Großteil unserer Lager- und Produktionsinvestitionen auftragsgebunden und langfristig erteilt wird, ist es uns rechtzeitig möglich, unsere Einkaufsplanungen und Kapazitäten für 2023 flexibel anzupassen.

Unsere Mitarbeiter sind langjährig in unserem Unternehmen tätig. Die Fluktuation liegt unter dem Branchendurchschnitt, so dass wir auf der Personalebene keine elementaren Risiken sehen. Die betrieblichen Abläufe auch im Bereich der Informationstechnologie sind über viele Jahre eingespielt. Besondere Risiken bestehen auch hier nicht.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Debitorenmanagement und dem Management des Lagerbestands. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Soweit bei Forderungen Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Wir waren 2022 aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen erstmalig teilweise nicht in der Lage, außerordentlich steigende Rohmaterial- und Vorlaufkosten umfänglich unseren Verkaufspreisen weiterzugeben. Wir gehen davon aus, dass dies eine Ausnahmesituation war und die Weitergabe von außerordentlich ansteigenden Vorlaufkosten zukünftig möglich ist. Wir arbeiten aktiv daran, unseren Kundenstamm zu erweitern. Wir sehen auch auf der Abnehmerseite keine besonderen Risiken.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen überdurchschnittlichen Auftragsseingang. Besonders im Spezialschiffbau und im industriellen Bereich werden einige wichtige Projekte realisiert. Weitere kleinere Projekt-, und Reparaturaufträge erwarten wir durch unseren B- und C-Kundenstamm. Die Schiffbaulandschaft innerhalb Deutschlands konzentriert sich weiterhin ausschließlich auf den Spezialschiffbau. Die weitere Prozessoptimierung, Kostenkontrolle und gezielte Investitionen in Personal und Anlagen bilden die Basis der weiteren Jahre. Der industrielle Vertriebs- und Dienstleistungssektor wird weiter ausgebaut. Gezielte Investitionen und strukturelle Änderungen in unserem gewerblichen und kaufmännischen Bereich stärken die Basis der kommenden 3-4 Jahre.

Allgemein erwarten wir im Jahr 2023 deutlich steigende Umsatzerlöse sowie Gewinne. Zusammenfassend ist die nachhaltige Geschäftsentwicklung aber weiterhin zufriedenstellend.

Hamburg, den 10. Oktober 2023

gez. Mike Barthel

gez. Thorsten Bach

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 276 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten-falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. Oktober 2023

MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dodenhoff, Wirtschaftsprüfer

Wrede, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 17. Oktober 2023 festgestellt.